V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
64
Samstag, 9. August 1952
Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Die Leistungen der Stadt Wien im Brücken- und Wasserbau

Neue Brücke über die Liesing

Am 2. August wurde in Rodaun durch Bürgermeister Franz Jonas eine neue Brücke über den Liesingbach dem Verkehr übergeben. An diesem feierlichen Akt hatten die Stadträte Afritsch, Thaller und Resch, zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und Ortsvorsteher, der sowjetische Bezirkskommandant Oberstleutnant Gersimenko sowie die Arbeiter und Techniker der ausführenden Baufirmen teilgenommen. Bürgermeister Jonas wurde bei seiner Ankunft im festlich geschmückten Rodaun von der Bevölkerung herzlich begrüßt.

Bezirksvorsteher Radfux gab in seiner Begrüßungsansprache der Freude Ausdruck, daß diese für den Bezirk Liesing so wichtige Brücke in kürzester Zeit wieder aufgebaut werden konnte. Die Gemeinde Wien beweise durch ihre Bautätigkeit in den Randgemeinden, daß sie nicht nur Steuern einnimmt, sondern auch Hervorragendes leistet. Dafür sprach Bezirksvorsteher Radfux der Gemeinde Wien seinen Dank aus.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, gab einen Rückblick über die Bautätigkeit der Stadt Wien auf dem Gebiete des Brücken- und Wasserbaues nach 1945. Er führte aus, daß zu den dringendsten Aufgaben der Stadt Wien die rascheste Wiederherstellung der beschädigten und zerstörten Brücken gehörte, um den lebenswichtigen Verkehr zur und aus der Stadt zu sichern. Ebenso wichtig war auch die Behebung der Schäden an den Ufern der Bäche und Gerinne, zur Sicherung der Ortschaften und Fluren gegen Überschwemmungen.

Bekanntlich wurden durch Luftangriffe und noch mehr durch Sprengungen beim Kampf um Wien von 1022 Brücken und Stegen der Stadt 136 in Mitleidenschaft gezogen; 97 waren total zerstört und 39 schwer beschädigt. Hievon sind 89 Objekte endgültig und 36 provisorisch wiederhergestellt.

Der Wiederaufbau der Marienbrücke, der Radetzkybrücke und der Schmelzbrücke ist im Gange. Bei nur wenigen für den Verkehr leichter entbehrlichen Objekten steht er noch aus. Außer den kriegsbeschädigten Brücken wurden aber auch weitere 72 durch Zeitschäden baufällig gewordene Brücken und Stege umgebaut oder erneuert. Auch wurden drei durch das Hochwasser im Mai 1951 zerstörte Brücken wiederhergestellt und einige stark beschädigte wieder instand gesetzt.

Fast gleichzeitig mit der nun für den Verkehr freigegebenen Rodauner Liesingbrücke wurde auch die Liesingbrücke im Zuge der Triester Bundesstraße in Inzersdorf mit einem Kostenaufwand von mehr als 600.000 Schilling vollendet. (Diese Brücke wurde am 4. August in ihrer vollen Breite von 23 Meter dem Verkehr übergeben, womit ein empfindlicher Engpaß in dieser wichtigen Durchzug- und Ausfallstraße beseitigt wird.)

Stadtrat Thaller gab dann einen Rückblick über die umfangreichen Wasserbauten. Es

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Polesine dankt

Nach der Überschwemmungskatastrophe in der Polesine weilten bekanntlich 465 italienische Kinder auf einige Wochen zur Erholung in Wien. Sie sind inzwischen in ihre Heimatorte zurückgekehrt. Guido Pregnolato, der Bürgermeister von Contarina, Provinz Rivogo, Polesine, hat nun an Bürgermeister Franz Jonas ein herzliches Dankschreiben gerichtet, dessen Inhalt wir auszugsweise wiedergeben:

Es fehlt mir an Worten, um Ihnen und allen Wienern meine persönliche Anerkennung und die der gesamten Bevölkerung meiner so heimgesuchten Gemeinde für die brüderliche Hilfe zum Ausdruck zu bringen. Alle Kinder berichten von der wirklich großartigen Bewirtung, die sie genossen haben, und von der Liebenswürdigkeit der Wiener Bevölkerung, die sie kennen und schätzen lernten. Sie haben bei den Familien jene Atmosphäre angetroffen, die Verständnis und Mitgefühl verrät. Sie werden ihren Wiener Aufenthalt immer in angenehmer Erinnerung behalten.

Die Eltern der Kinder, die von so viel Solidarität tief ergriffen sind, wollen durch dieses Schreiben Ihnen und allen Wienern den Dank für die den Kindern entgegengebrachte Teilnahme und für die gute Behandlung und Bewirtung zum Ausdruck bringen.

Wir alle wünschen der Bevölkerung Ihrer Stadt eine frohe und sichere Zukunft. Hoffentlich folgen diesem Beispiel von freundschaftlicher Solidarität zwischen den Nationen bald andere, damit jene Atmosphäre von Brüderlichkeit und jener solidarische Zusammenschluß zwischen den Völkern geschaffen werden, die unerläßlich sind, um einen sicheren und aussichtsreichen Frieden zu gewährleisten.

Bisher 30.000 Menschen in neuen Gemeindewohnungen untergebracht

Zweite Gleichenfeier auf dem Heu- und Strohmarkt

In der großen, auf dem Heu- und Strohmarkt beim Margaretengürtel entstehenden städtischen Wohnhausanlage fand erst vor zwei Wochen die Gleichenfeier für den ersten Bauteil mit 187 Wohnungen statt. Das Fest der Dachgleiche für einen weiteren Bauteil mit 148 Wohnungen und 4 Ateliers konnte am 1. August begangen werden. Die Arbeiten wurden bereits Ende Jänner in Angriff genommen, um die Bauarbeiter auch über den Winter beschäftigen zu können. Es handelt sich um 8 Stiegenhäuser mit einem Kellergeschoß, sechs Wohngeschossen und einem Dachgeschoß. Im Keller sind sechs maschinell eingerichtete Waschküchen mit anschließendem Trockenraum vorgesehen. Die Wohnungen enthalten komplett installierte Brausebäder mit Durchlauferhitzer und Ausläufen für Kalt- und Warmwasser beim Waschbecken und bei der Doppelabwasch. Der Materialverbrauch bei diesem zweiten Bauteil bis zur Dachgleiche betrug insgesamt 620 Waggons. Der Entwurf dieser Anlage stammt von Architekt Schmelzenbarth.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauwesen Leopold Thaller konnte bei der Gleichenfeier die freudige Mitteilung machen, daß die Wiener Gemeindeverwaltung schon in den nächsten Tagen mit dem Bau der 20.000sten Normalwohnung beginnt. Bis zum 31. Juli hat die Stadt Wien insgesamt 23.267 Wohnungen zu bauen begonnen. Davon gehören 19.689 Wohnungen zum normalen Bauprogramm, während 3578 Wohnungen zusätzlich im sogenannten Schnellbauprogramm oder in Form des Ausbaues von Mansardenwohnungen errichtet wurden. Von diesen Wohnungen sind bereits 13.138 ihren Mietern übergeben worden. Durch den sozialen Wohnhausbau der Gemeinde Wien haben seit Beginn der Bautätigkeit nach dem Krieg somit mehr als 30.000 Menschen wieder ein Heim und eine schöne Wohnung gefunden.

Die große Leistung der Wiener Gemeindeverwaltung kann man am besten ermessen, wenn man die Menge der seit 1945 bis heute beschafften Baustoffe vergleicht. So wurden im Jahre 1945 55.700 Tonnen Baumaterial von der Gemeinde Wien eingekauft und verarbeitet. Im Jahre 1947 waren es schon 186.000 Tonnen, eine Zahl, die 1948 sprunghaft auf 452.000 Tonnen stieg. Mit der zunehmenden Verbesserung der Baustofflage erhöhte sich auch die Bauleistung der Wiener Gemeindeverwaltung, und so kam es, daß 1949 schon 838.000 Tonnen und 1951 sogar 1,222.000 Tonnen Baumaterial eingekauft und von den Wiener Bauarbeitern verarbeitet wurden. Mit den wichtigsten Baustoffen, die die Gemeinde Wien von 1945 bis 1951 verbraucht hat, könnte man einen Zug von 1500 Kilometer Länge füllen, ein Zug, der von Wien bis zu den Kanarischen Inseln oder bis Island reichen würde.

(Fortsetzung von Seite 1)
wurden zahllose Bombenschäden an den Gerinnen behoben und die durch den Krieg bedingte starke Vernachlässigung der Erhaltung der Gerinne weitgehend nachgeholt. Es wurden umfangreiche Regulierungen vorgenommen; so an dem außerordentlich verwilderten Liesingbach. Von der in Aussicht genommenen gesamten Regulierungslänge von 24 Kilometer zwischen Schwechat und Breitenfurth sind seit 1947 etwa 10 Kilometer mit einem Kostenaufwand von rund 32 Millionen Schilling fertiggestellt worden. Die Baulose Kledering, Schwarze Heide und Sohlstufe Rodaun stehen vor der Fertigstellung; noch in diesem Herbst wird ein neues Baulos in Unter-Laa und die Regulierung der Liesing oberhalb dem Laaber Spitz in Angriff genommen werden. Die Kosten der gesamten Liesingregulierung werden die Höhe von etwa 80 Millionen Schilling erreichen. Zu diesen Ausgaben werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Beiträge in der Höhe von 40 Prozent geleistet. Stadtrat Thaller gab abschließend bekannt, daß die Stadt Wien in den Jahren 1945 bis 1951 allein im Brückenbau 71 Millionen und im Wasserbau 56 Millionen Schilling verbaut habe. Hiezu sei zu vermerken, daß bei diesen Zahlen keine Valorisierung berücksichtigt wurde. Der Materialaufwand für Brücken- und Wasserbauten betrug unvorstellbare Mengen: 1700 Lastzüge von Baumaterial in einer Länge von 345 Kilometer wurden allein auf diesem Baugebiet verwendet. An Erdbewegung wurden rund 230.000 Kubikmeter Aushub bewältigt.

Dann sprach Bürgermeister Jonas. Er begrüßte es, daß so viele Bewohner des 25. Bezirkes gekommen sind, um der Eröffnung der wiederaufgebauten Brücke beizuwohnen. Er erinnerte an die Schreckensnachrichten, die vor fünfzehn Monaten, als wieder einmal der Liesingbach Schauplatz eines Elementarereignisses wurde, durch ganz Wien eilten. Machtlos mußte man damals zusehen, wie das Hochwasser an der Stelle, wo nun die neue Stahlbrücke steht, furchtbare Zerstörungen angerichtet hatte. Wir sahen mit Entsetzen, wie uns zu den Verheerungen des Krieges die Elemente noch zusätzliche Aufgaben beschert hatten.

Der Bürgermeister hob hervor, daß die zahlreichen Liesinger und Rodauner mit ihrer Teilnahme an der Eröffnung der Brücke bewiesen, daß ihr Interesse am Wiederaufbau unserer Stadt sehr groß ist. Es ist erfreulich, führte er weiter aus, wenn sich die Bevölkerung interessiert, was die Gemeinde Wien tut und wie sie es tut. Die Wiener sollen mitdenken und mitfühlen. Vielfach muß die Stadtverwaltung Bauten errichten, die wir einst schon gehabt haben. Die Wiener mögen nachrechnen, was wir uns ersparen könnten, wenn nicht wiederaufgebaut werden müßte, was wir schon einmal besaßen. Bürgermeister Jonas erklärte zum Abschluß in seiner Rede, daß die Stadtverwaltung nach wie vor den Wiederaufbau Wiens fortsetzen wird.

Nachdem Bürgermeister Jonas das Band durchschnitten hatte, wurden die Festgäste auf der Rodauner Seite durch Ortsvorsteher Weikhart begrüßt. Nach altem Rodauner Brauch wurde dann über die Brücke ein Esel mit aufgesetztem Hirschgeweih geführt. Es soll einmal vorgekommen sein, daß in Rodaun nach einem Hochwasser ein Esel mit einem Hirschgeweih ans Ufer angeschwemmt wurde. Darum schmückte bei der Brückeneröffnung den vierbeinigen Festgast eine Tafel mit folgender Inschrift: „Der b'schlagene Hirsch kehrt wieder heim nach Rodaun."

*

Mit dem Neubau der Brücke über die Liesing, die Mitte Mai 1951 einstürzte, und der Regulierung wurde Anfang Oktober 1951 begonnen. Es traten jedoch Schwierigkeiten bei der provisorischen Neuverlegung der Triestingtal- und Brauereiwasserleitung beziehungsweise der Hochspannungs- und Telephonkabel auf, so daß mit dem vollen Baueinsatz erst Ende November begonnen werden konnte. In den folgenden Wintermonaten haben Hochwässer abermals größere Schäden an den bereits ausgeführten Bauteilen verursacht.

Trotz der vielen Schwierigkeiten haben die Bauarbeiten einen raschen Fortgang genommen, so daß die Brücke, die eine erhöhte Tragfähigkeit von 14 und 25 Tonnen hat, dem Verkehr übergeben werden kann. Die neue Stahlbetonbrücke hat eine Lichtweite von 14,6 Meter, eine Fahrbahnbreite von 7,5 Meter und zwei Gehwege von je 1,5 Meter Breite. Die Brücke trägt außerdem eine Kühlwasserleitung der Brauerei Liesing, eine Gasrohrleitung, eine Starkstrom- und eine Telephonkabelleitung. Die neue Brücke wurde gegenüber der alten Lage flußabwärts verschoben und dadurch eine bessere Linienführung der Straße erreicht. Die Arbeiten an den Sohlstufen, die vor und nach der Brücke angebracht wurden, sollen voraussichtlich Ende September beendet sein. Die Baukosten von rund 500.000 Schilling werden zur Gänze von der Gemeinde Wien getragen, wogegen die Kosten der anschließenden Sohlstufen zu 60 Prozent von der Gemeinde Wien und zu 40 Prozent vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft aufgebracht werden sollen. Die Gesamtbaukosten betragen rund 1,600.000 Schilling.

Die Entwurfsarbeiten für die Brücke und den wasserbaulichen Teil wurden von der Magistratsabteilung für Brückenbau im Zusammenwirken mit Dipl.-Ing. Laubenberger und Dipl.-Ing. Gerlich durchgeführt. Die wasserbaulichen Modellversuche erfolgten an der Technischen Hochschule unter der Leitung von Professor Grziwienskys.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im August

Im August sind nachstehende Abgaben fällig:

10. August: Getränkesteuer für Juli; Gefrorenessteuer für Juli; Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Juli; Ankündigungsabgabe für Juli.

14. August: Anzeigenabgabe für Juli.

15. August: Lohnsummensteuer für Juli; Grundsteuer für das Vierteljahr Juli bis September bei einer Jahresvorschreibung über 40 S, für das Halbjahr Juli bis Dezember bei einer Jahresvorschreibung von 20 bis 40 S, für das Jahr 1952 bei einer Jahresvorschreibung bis 20 S; Kanalräumungs- und Hauskehrichtabfuhrgebühr für das Vierteljahr Juli bis September.

25. August: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte August.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 21. Juli 1952

Vorsitzender: GR. Opravil.

Anwesende: Vbgm. Honay, die GRe. Dr. Altmann, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger, OMR. Dr. Grünwald.

Beurlaubt: Die GRe. Franz Doppler, Dr. Freytag, Pölzer.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Weigelt.

Schriftführer: Kzl.Offizial Müller.

Wegen Abwesenheit des Vorsitzenden und der Stellvertreter eröffnet Vbgm. Honay die Sitzung und nimmt die Wahl eines Vorsitzenden vor. Auf Vorschlag des Vbgm. Honay wird GR. Opravil zum Vorsitzenden für die Sitzung am 21. Juli 1952 gewählt.

Berichterstatter: Vbgm. Honay.

(A.Z. 1126/52; M.Abt. 2 — b/H 1192/52.)

Die Dienstzeit des Vertragsbediensteten Karl Hirsch gilt für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ab 18. August 1927.

(A.Z. 1131/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 540/52.)

Die Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 105 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten (Behinderungszeiten) werden abgelehnt.

(A.Z. 1135/52; M.Abt. 2 — c/727/52.)

Dem Vertragsbediensteten Franz Kropf wird mit Wirksamkeit vom 15. Februar 1952 die Zeit vom 1. Juni 1949 bis 14. Februar 1952 zur Hälfte gemäß § 5, lit. d, der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 1133/52; M.Abt. 2 — a/L 481/52.)

Dem Beamten Josef Luza wird die Zeit ab 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der durch den Stadtsenat zu erfolgenden Ausscheidung gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1142/52; M.Abt. 2 — a/W 929/52.)

Dem städtischen Beamten Karl Wöginger wird die Zeit ab 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der durch den Stadtsenat zu erfolgenden Ausscheidung gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1144/52; M.Abt. 2 — a/C 328/52.)

Dem Gärtner Hermann Capek wird die in der Haft zugebrachte Zeit vom 14. Februar bis 14. November 1934 im doppelten Ausmaße für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1147/52; M.Abt. 2 — b/G 1322/50.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 18. Februar 1952, A.Z. 274, wird hinsichtlich des Vertragsbediensteten Leopold Ganzberger dahin gehend ergänzt, daß ihm seine Vordienstzeit im Ausmaß von 6 Jahren auch für die Bemessung der Abfertigung angerechnet wird.

(A.Z. 1124/52; M.Abt. 2 — b/W 2413/51.)

Der vtgm. Facharbeiter Franz Wallner wird mit Wirksamkeit von dem dem Be-

schlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Facharbeiter mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1127/52; M.Abt. 2 — b/W 574/50.)

Der vtgm. Kanalarbeiter Viktor Wanecek wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Kanalarbeiter mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

Gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO wird ihm die Zeit vom 14. Jänner 1939 bis 27. April 1945 in Schema I, Verwendungsgruppe 3, für die Zeitvorrückung, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1136/52; M.Abt. 2 — b/St 281/49.)

Der vtgm. Fachbedienstete des Verwaltungsdienstes Friedrich Stransky wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

Gemäß § 136 Abs. 2 der DO wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO wird ihm die Militärdienstzeit aus dem ersten Weltkrieg vom 17. April 1918 bis 26. November 1918 für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, von den Vordienstzeiten 2 Monate 14 Tage für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, sowie 1 Monat 7 Tage für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, und 2 Monate und 14 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

A.Z. 1138/52; M.Abt. 2 — b/W 2250/51.)

Der vtgm. Sanitätsgehilfe Karl Wokoun wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Sanitätsgehilfe mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

Gemäß § 145 Abs. 1 der Dienstordnung wird ihm die Zeit vom 23. Februar 1934 bis 16. März 1934 im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der Dienstordnung wird ihm die Bundesheerdienstzeit vom 21. Dezember 1922 bis 21. August 1926 in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Verlustanzeige

Die Sprengelstampiglie Nr. 59 des Fürsorgeamtes Simmering wird sofort außer Kraft gesetzt und als ungültig erklärt.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 1140/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 580/52.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 482 provisorischen Beamten wird die definitive Anstellung verliehen.

(A.Z. 1114/52; BDP — 5719/52.)

Für die in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 24, 25, 26, 28, 29, 31 und 34 werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943 in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1149/52; M.Abt. 2 — a/K 1875/51.)

Dem Beamten Leopold Kolecko wird die Zeit ab 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der durch den Stadtsenat zu erfolgenden Ausscheidung gemäß § 136 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 1108/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 551/52.) 15 Beamte laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 1109/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 550/52.) 15 Beamte laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 1115/52; M.Abt. 2 — a/D 682/52.) Josef Dworscak in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1118/52; M.Abt. 2 — a/K 2383/52.) Marie Kappel in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1129/52; M.Abt. 2 — c/941/52.) Richard Artlieb in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 1100/52; M.Abt. 2 — b/I 429/52.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Gerhard Julcher wird ausnahmsweise bis 15. Oktober 1953 verlängert.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1101/52; M.Abt. 17 — II — P 13295.) Dr. Adolf Leidemann, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1952.

(A.Z. 1105/52; M.Abt. 17 — II — P 3979/4.) Dr. Erwin Schramm, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1952.

(A.Z. 1112/52; M.Abt. 17 — II — P 13408.) Dr. Gerhard Weiser, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1952.

Den nachstehend angeführten Ausbildungsärzten beziehungsweise Aspiranten wird ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt:

(A.Z. 1102/52; M.Abt. 17 — II — P 13345.) Dr. Hans Meier, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1952.

(A.Z. 1103/52; M.Abt. 17 — II — P 13451.) Dr. Stefanie Strommer, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1952.

(A.Z. 1104/52; M.Abt. 17 — II — P 3979/4.) Dr. Erwin Schramm, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1106/52; M.Abt. 17 — II — P 11896/2.) Dr. Wilhelmine Figdor, Wirksamkeitsbeginn 1. April 1952.

(A.Z. 1110/52; M.Abt. 17 — II — P 13296.) Dr. Hans Stätter, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1952.

(A.Z. 1111/52; M.Abt. 17 — II — P 13318.) Dr. Aloisia Hosnedl, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1952.

(A.Z. 1113/52; M.Abt. 17 — II — P 13348.) Dr. Alice Ryvarden, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1952.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1097/52; MD 3183/52.) Kurt Heller.

(A.Z. 1098/52; MD 3181/52.) Johann Humpolec.

(A.Z. 1099/52; MD 3180/52.) Heinrich Korb.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1128/52; MD 3160/52.) Bedienstete der Buchhaltungsabteilung II, laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 1132/52; MD 1914/52.) Bedienstete der M.Abt. 18 laut vorgelegtem Verzeichnis.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51 Abs. 3 der DO und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 2, 3 und 10 und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen wurden genehmigt:

(A.Z. 1137/52; M.Abt. 2 — a/K 883/52.) Ernst Karner, Waise.

(A.Z. 1143/52; M.Abt. 2 — a/R 972/52.) Josefa Roese, Waise.

(A.Z. 1116/52; M.Abt. 2 — a/H 1520/52.) Leopold Heisig.

(A.Z. 1117/52; M.Abt. 2 — a/A 371/52.) Georg Adler.

(A.Z. 1146/52; M.Abt. 2 — a/M 1153/52.) Rudolf Markes.

Vbgm. Honay berichtet über den von GR. Josef Doppler und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 6. Juni 1952 gestellten Antrag, Pr.Z. G 148/A/52 gemäß § 17 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 9. Juli 1952.

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Friedl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Planek, Svetelsky und Vlach; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Dr. Mitringer, Dr. Glück und Dr. Geyer.

Entschuldigt: Die GRe. Doppler, Etzersdorfer, Hiltl, Pfoch.

Schriftführer i. V.: Dr. Waißenberger.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 96/52; M.Abt. 10 — 607/52.)

Für unvorhergesehene Räumungsarbeiten aus den Depots des Historischen Museums der Stadt Wien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 309, M.Abt. 10, Städtische Sammlungen, unter Post 57, Besondere Transportkosten, eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 97/52; M.Abt. 7 — 3400/52.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

Liste I

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes u a.:

		S
1.	Österreichischer Hockey-Verband (für Wiener Sportzwecke)	4.000.—
2.	Athletikklub Wien III	1.500.—
3.	Kegelsportklub der Wiener Gemeindebediensteten	2.000.—
4.	ARBÖ Wien, Kraftfahrer	5.000.—
5.	WAT Landstraße	4.000.—
6.	Union Alt-Brigittenau	2.000.—
7.	Union Reindorf	2.000.—
8.	Allg. Landessportverband Wien, Sportbetrieb Hietzing	3.000.—
9.	SC Nord-Wien	1.000.—
10.	SC Columbia	2.000.—
11.	SC Wildganshof	1.000.—

B. Für den Bau oder die Wiederinstandsetzung von Übungsanlagen:

		S
12.	ASKÖ Wien, Sportanlage Hörndlwald	20.000.—
13.	ASKÖ Landstraße, Sportkegelbahn	5.000.—
14.	Arbeiter-Schwimmverein, Sportschwimmbad Alte Donau	5.000.—
15.	Union Wien, Sportanlage Mauer	10.000.—
16.	Union Wien, Sportanlage Schönbrunn	5.000.—
17.	Union Wien, Sportanlage Groß-Jedlersdorf	5.000.—
18.	Allg. Landessportverband Wien, Sportanlage Hietzing	10.000.—
19.	Döblinger Faltbootklub, Bootshaus	1.000.—
20.	Wiener Fußballverband, Jugendsportplatz	5.000.—
21.	Sportklub Vorwärts XI, Sportanlage	5.000.—
22.	Reichsbund „Marswiese", Sportanlage	2.500.—
	Summe	101.000.—

Liste II

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes u. a.:

		S
1.	Österreichischer Hockey-Verband (für Wiener Sportzwecke)	3.500.—
2.	Union Mariahilf	1.000.—
3.	Union Wien, Olympiageräte	3.000.—
4.	Allg. Landessportverband Wien, Sportbetrieb Hietzing	4.000.—
5.	SC Neubau	1.000.—
6.	SC Klein-Neusiedl	1.000.—
7.	SC Vorwärts 17	1.000.—
8.	SC Lainz	1.000.—

B. Für den Bau oder die Wiederinstandsetzung von Übungsanlagen:

		S
9.	WAT Wien, Sportanlage Ottakring	20.000.—
10.	WAT Wien, Bootshaus Kuchelau	5.000.—
11.	ASKÖ Wien, Sportanlage Atzgersdorf	5.000.—
12.	ASKÖ Landstraße, Sportkegelbahn	5.000.—
13.	WAT Lang-Enzersdorf, Turnhalle	4.000.—
14.	Union Wien, Sportanlage Mauer	10.000.—
15.	Union Wien, Sportanlage Schönbrunn	10.000.—
16.	Allg. Landessportverband Wien, Sportanlage Hietzing	10.000.—
17.	Wiener Fußballverband, Jugendsportanlage	10.000.—
18.	Reichsbund „Marswiese", Sportanlage	2.500.—
19.	Österreichischer Winter-Sport-Club Schisprungschanze	4.000.—
	Summe	101.000.—

Liste III

Zur Förderung des Sports (Sportbetrieb, Ausbildungslehrgänge, Organisation, Propaganda, Betrieb u. a.:

		S
1.	ASKÖ, Landeskartell Wien	15.000.—
2.	Union, Landesleitung Wien	15.000.—
3.	Allg. Landessportverband Wien	15.000.—
4.	Wiener Fußballverband	15.000.—
	Summe	60.000.—

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überprüfen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7 bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen.

Diese Beihilfen sind listenweise in der angegebenen Reihenfolge (Liste I = 101.000.— S, Liste II = 101.000.— S, Liste III = 60.000.— S) anzuweisen, bis jeweils die Bedeckung auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, gegeben ist.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 98/52; M.Abt. 67 — 688/52.)

Für den Ankauf von für die Handbücherei des Archivs nötigen Fachbüchern wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 310, Archiv, Post 22, Fachliche Handbibliothek und Photokopien, eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 310, Archiv, unter Post 29, Archivalien, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 103/52; M.Abt. 7 — 3676/52.)

Dem Österreichischen Olympischen Komitee wird zur Bestreitung der Kosten der Teilnahme der österreichischen Sportler an den 15. Olympischen Spielen in Helsinki eine Subvention von 10.000 S bewilligt, die auf der A.R. 221/30, Subventionen, zu bedecken ist. (An den GRA. II, an den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 23. Juli 1952.

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf.StR. Doktor Robetschek, die GRe. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Loibl, Arch. Lust, Dr. Matejka, Pleyl, Hedwig Lehnert, Hans Weber; ferner OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dipl.-Ing. Mischek, Dr. Ing. Tillmann, OFM. Ing. Pfitzner.

Entschuldigt: GR. Pink.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 539/52; M.Abt. 35 — 1578/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Transformatorenstation im Keller des Hauses, 5, Arbeitergasse 47, Gst. Nr. 609/4, E.Z. 2408, Kat.G. Margareten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 520/52; M.Abt. 37 — XXIII/1698/50, 697/52, 945/52.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für bauliche Herstellungen auf Grundstücken der Stadt Wien laut Sonderliste, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 477/52; M.Abt. 37 — XXIII/1530/51.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung von Baulichkeiten für den Sportbetrieb auf dem der Stadt Wien gehörigen Gst. 152/1, in E.Z. 588, Kat.G. Schwechat, Sportplatzanlage im 23. Bezirk, Schwechat, Parkstraße, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. April 1952 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt und die Ermäßigung der vorgeschriebenen K.E.G. auf den Betrag von 486 S gemäß § 21 K.E.G.-Gesetz bewilligt.

(A.Z. 549/52; M.Abt. 49 — 583/52.)

Der Verkauf am Stock von rund 400 fm Holz aus Abt. 17 e und 28 c des Waldortes „Kleines Höllental", Revier Höllental der F.V. Naßwald an Johann Hausmann, Edlach, zu dem zur Zeit der Übergabe marktgängigen Preis abzüglich der im Bericht genannten Werbungskosten und ungeachtet dieser des Brennholzes um einen Stockpreis von 25 S je fm wird genehmigt.

(A.Z. 569/52; M.Abt. 37 — XXIII/169/52.)

Die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses und eines Betriebsgebäudes auf der Liegenschaft, 23, Ober-Laa, Friedhofstraße Nr. 7, E.Z. 1196, Kat.G. Ober-Laa, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterung, das ist Überschreitung der maximal bebaubaren Fläche, gemäß § 115 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 560/52; M.Abt. 64 — 1048/52.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Zubau eines 10.000 Liter fassenden unterirdischen, feuer- und explosionssicheren Behälters bei der Tankstelle, 5, Bacherplatz, gegenüber der O.Nr. 6, auf einer Teilfläche des Gst. 301/4, öffentliches Gut der Kat.G. Margareten, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Juli 1952 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 489/52; M.Abt. 37 — XXIII/49/52.)

Anläßlich der Errichtung eines Neubaues auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Haupt-

platz 3, E.Z. 577, Kat.G. Schwechat, mit Anschluß an den öffentlichen Straßenkanal wird die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung wegen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 505/52; M.Abt. 49 — 1203/52.)

Der Verkauf von insgesamt 16.303 fm Schnittmaterial in 17 Kleinverkaufsfällen der Säge Hirschwang wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 538/52; M.Abt. 35 — 2057/52.)

Die Baubewilligung zur Aufstellung einer eisernen Transformatorensäule auf der Liegenschaft, 14, Hadersdorf, Cottagestraße, Gst. Nr. 23/1, E.Z. 22, Kat.G. Hadersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 518/52; M.Abt. 49 — 1215/52.)

Der Verkauf von 400 rm Rotbuchenfaser- und Brennholz zu den im Bericht angeführten Preisen an Johann Tanzer in Ternitz wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 503/52; M.Abt. 35 — G/A 286/1952.)

Für die Erlaubnis zur Benützung der Verkehrsfläche zwecks Lagerung von Baustoffen und Schutt im Ausmaße von 8 qm auf die Dauer von höchstens acht Tagen in 110 Fällen im Jahre 1952 ist eine Pauschalgebühr im Betrage von 400 S zu entrichten.

(A.Z. 529/52; M.Abt. 37 — XIV/3/52.)

Die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung M.Abt. 37/XIV — Bergmillergasse 5 vom 20. März 1952 gemäß § 71, BO für Wien, für eine Werkstättenbaracke auf der Liegenschaft 14, Bergmillergasse 3—5, Gst. Nr. 453/1, E.Z. 2372, Gdb. Hütteldorf, mit 28.660.50 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21, KEG-Gesetz vom 16. Juni 1933, LGBl. 34, um ein Drittel, das ist auf 19.107 S, ermäßigt.

(A.Z. 580/52; M.Abt. 37 — XVI — Oberwiedenstraße 33/2/52.)

Die vom Magistrat gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Aufbau eines dritten Hauptgeschosses auf der sogenannten Sängerwarte im 16. Bezirk, Oberwiedenstraße 33, E.Z. 1532 des Gdb. Ottakring, an Stelle des durch Brand zerstörten Dachgeschosses, wird hinsichtlich der Höherführung dieses Gebäudeteiles gemäß § 79 Abs. 1 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 572/52; M.Abt. 35 — 2490/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Planschbeckens im städtischen Erziehungsheim, 26, Kosterneuburg, Martinstraße 58, Gst. 779, E.Z. 437/II, Kat.G. Klosterneuburg, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 533/52; M.Abt. 37 — XI/8/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Wohnhauses, 11, Geiselbergstraße 46, wird hinsichtlich der Zulassung einer von den Bestimmungen der BO für Wien abweichenden größeren Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 1 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. November 1951 bestätigt.

(A.Z. 526/52; M.Abt. 37 — XVII/3/52.)

Anläßlich der Errichtung der Sommerhütte in der Kleingartenkolonie Am Heuberg, Parz. 80, Gst. 526, E.Z. 524 des Gdb. Dornbach, wird die Überschreitung der in der Kleingartenordnung vorgeschriebenen maximalen Kellerfläche gemäß § 32 Abs. 2 der Kleingartenordnung ausnahmsweise bewilligt.

(A.Z. 486/52; M.Abt. 37 — X/2/52.)

Anläßlich der von der M.Abt. 37 gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung einer ebenerdigen Mittelgarage auf der Liegenschaft, 10, Schleiergasse 4, E.Z. 2040, Gdb. Favoriten, wird eine Ermäßigung der KEG im Betrage von 6449.63 S gemäß § 21 Abs. 1 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, auf 4837.22 S bewilligt.

A.Z. 458/52; B.D. — 1049/51.)

Für das Gebiet der Siedlungen in Wien, 13, Lainzer Tiergarten, werden gemäß § 21 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBl. für Wien Nr. 34, die im Berichte des Magistrates vorgeschlagenen Ermäßigungen der Kanaleinmündungsgebühren gewährt.

(A.Z. 551/52; M.Abt. 43 — 3171/52.)

Für vermehrte Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten an Verkehrswegen, Garten- und sonstigen Anlagen der Friedhöfe wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 20, Bauliche Instandhaltungen (derzeitiger Ansatz 2,100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 800.000 S genehmigt, die in der allg. Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 565/52; M.Abt. 37 — XVII/101/52.)

Anläßlich der Errichtung der Sommerhütte in der Dauerkleingartenanlage Nr. 30, „Höhenstraße", auf der Liegenschaft Gst. 277/51, L.T. Neuwaldegg, wird die Überschreitung der in der Kleingartenordnung vorgeschriebenen maximalen Kellerfläche gemäß § 32 Abs. 2 der Kleingartenordnung ausnahmsweise bewilligt.

(A.Z. 574/52; M.Abt. 35 — 2614/52.)

Der Bescheid der M.Abt. 35, Zl. 2614/52, zur Bewilligung eines Planwechsels bei dem Neubau einer städtischen Wohnhausanlage, 10, Gellertgasse 21, Gellertplatz 2—3, Quellenstraße 32, Gst. Nr. 1364/10, E.Z. 2525, und Gst. Nr. 1364/8, E.Z. 2523, beide Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133 Abs. 4 der BO für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 499/52; M.Abt. 43 — 2686/52.)

Für den Einbau eines Leichenaufzuges in der städtischen Feuerhalle wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 409), (derzeitiger Ansatz 80.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 80.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträgnisse der Gärtnerei, zu decken ist.

(A.Z. 524/52; M.Abt. 37 — XXII-13/52.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für bauliche Abänderungen und Herstellungen auf der Liegenschaft, 22, Unterfeldweg 27, E.Z. 440, Gdb. Hirschstetten, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 6. Juni 1952 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 523/52; M.Abt. 37 — XXII-2/52.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende nachträgliche Baubewilligung zur Errichtung eines Nebengebäudes beziehungsweise die zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf der Liegenschaft, 22, Eßling, Invalidensiedlung, Gst. 504/53, und 505/28, E.Z. 3065, Gdb. Eßling, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Juni 1952 gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 478/52; M.Abt. 37 — XXII-3/52.)

Die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für die Errichtung eines Laboratoriumgebäudes und einer Separatoranlage im Industriegelände der Vacuum Oil Companie, 22, Breitenleer Straße 363, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 10.881 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes um 25 Prozent auf rund 8150 S ermäßigt.

(Fortsetzung folgt)

(M.Abt. 58 — 1943/52.)

Anordnung

des Landeshauptmannes von Wien, betreffend weitere Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche.

Zur Verhinderung der Einschleppung und Verschleppung der Maul- und Klauenseuche in das Gebiet und innerhalb des Gebietes des Bundeslandes Wien wird auf Grund der §§ 24, 25 und 32 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen in der derzeit geltenden Fassung angeordnet:

1. Der gemeinschaftliche Weidegang von Klauentieren, die Benützung von gemeinschaftlichen Tränken, Brunnen und dergleichen durch Klauentiere, ist verboten.

2. Das freie Herumlaufenlassen von Hunden, Katzen, Geflügel und Schweinen an öffentlichen Orten ist verboten.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, diese Verbote für ein bestimmtes örtlich begrenztes Gebiet innerhalb des Bundeslandes durch besondere Kundmachung in Kraft zu setzen und ihre Wirksamkeit auch zeitlich zu beschränken.

Übertretungen dieser Anordnung werden nach den Strafvorschriften des Tierseuchengesetzes geahndet.

Wien, am 1. August 1952.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Kundmachung

Die Anordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 1. August 1952, betreffend weitere Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche, wird mit sofortiger Wirkung für das Gebiet der ehemals selbständigen Gemeinden **Fischamend Markt, Fischamend Dorf, Kleinneusiedl, Schwadorf, Wienerherberg, Ebergassing und Gramatneusiedl** in Kraft gesetzt.

Wien, am 4. August 1952.

Wiener Magistrat — Magistratsabteilung 58
im staatlichen Wirkungsbereich

(M.Abt. 70 — III — 206/52.)

Kundmachung

betreffend Abänderung des Punktes 1 und 2 der Kundmachung des Wiener Magistrates vom 28. Februar 1950, Zl.: M.Abt. 70 — III — 102/49, hinsichtlich der Zufahrtsregelung für das Gebiet des Volkspraters.

Auf Grund des § 4 Abs. 1 Pkt. 2 der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß § 6 und § 31 Abs. 1 dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Punkt 1 und 2 der Kundmachung des Wiener Magistrates vom 28. Februar 1950, Zl.: M.Abt. 70 — III/102/49 (Praterkundmachung), wird abgeändert und wie folgt ergänzt:

I.

Das Befahren der Straße des Ersten Mai, der Waldsteingartenstraße und der Zufahrtsstraße, sowie das Parken in diesen Straßenzügen ist, sofern nicht aus besonderen Anlässen eine abweichende Regelung durch Organe der Straßenaufsicht getroffen wird (§ 27 StPolO), mit Fahrzeugen aller Art, ausgenommen Fahrzeuge, die der Zufuhr von Lebens- und Genußmitteln sowie von Kühleis dienen, an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 14 bis 20 Uhr verboten.

II.

1. Das Befahren aller nicht für den Fahrverkehr bestimmten Verkehrsflächen (Plätze, Gehwege, Alleen) in dem von der Ausstellungsstraße, Perspektivstraße, Lagerhausstraße, Südportalstraße, Kaiserallee, Hauptallee und Praterstern umschlossenen Teiles des Volkspraters (Wurstelprater) ist mit Fahrzeugen aller Art, ausgenommen Handwagen, verboten.

2. a) Ausgenommen von diesem Fahrverbot sind Fahrzeuge, die der Zufuhr von Lebens- und Genußmitteln sowie von Kühleis dienen, jedoch nur auf den Wegen 1, 2, 3, 4, von Weg 3 bis zur Straße des Ersten Mai, 6, 7, 8, 9, 10, 18, 27 und 29 sowie die Plätze B, D, E und F.

b) Diese Wege beziehungsweise Fahrtstreifen auf den Plätzen dürfen aber dann nur innerhalb des durch eine weiße Steinreihe bezeichneten Streifens sowie nur mit Fahrzeugen ohne Anhänger bis zu einer höchstzugelassenen Nutzlast von 3,5 t befahren werden.

c) Die Zu- und Abfahrt hat auf dem jeweils hiefür zugelassenen kürzesten Weg in Schrittgeschwindigkeit und unter besonderer Rücksichtnahme auf den Fußgängerverkehr zu erfolgen.

d) Auf sämtlichen Wegen im Gebiete des Volkspraters ist das Parken verboten.

e) Das Radfahren ist auf den Wegen 18 und 22, ausgenommen die Sperrzeiten gemäß Pkt. I, gestattet.

III.

Ausgenommen von diesen Verboten sind weiters die Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes (§ 23 Abs. 1 StPolO), der Gartenverwaltung, ferner die Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen der Straßenpflege sowie der Straßenverwaltung.

IV.

Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Kundmachung können in besonderen Fällen vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit den daran interessierten Dienststellen und der Bundes-Polizeidirektion Wien erteilt werden.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 8. Juli 1952.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 6090/51
Plan Nr. 2479

Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Einmündung der Sandgasse in die Grinzinger Straße im 19. Bezirk, Katastralgemeinden Grinzing und Heiligenstadt, am 25. April 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4248/51
Plan Nr. 2481

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 16. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den von der Ottakringer Straße, Enenkelstraße, Stillfriedplatz und verlängerte Roseggergasse umschlossenen Baublock im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring) am 27. März 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 6420/51
Plan Nr. 2489

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Grinzinger Straße zwischen Steinbüchelweg und Greinergasse (Kat.G. Nußdorf) im 19. Bezirk am 14. März 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIX/17/52
Plan Nr. 2545

Abänderung des Fluchtlinienplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Fluchtlinienplanes für die Grundstücke 911/4 und 911/5, Cobenzlgasse 111, im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing) am 3. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XVII/5/52
Plan Nr. 2553

Abänderung beziehungsweise Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche

Ergänzung beziehungsweise Abänderung des Bebauungsplanes für die Grundstücke 44, 45, 46 und 47, Neuwaldegger Straße 19—21, im 17. Bezirk (Kat.G. Neuwaldegg) am 19. Juni 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXV/15/52
Plan Nr. 2532

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Franzensgasse, der Verbindungsbahn, der Laxenburger Straße und der Draschestraße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. August bis 26. August 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 30. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIII/6/52
Plan Nr. 2526

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gloriettegasse und der nördlichen Umfahrungsstraße im 13. Bezirk (Kat.G. Hietzing).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. August bis 26. August 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 2. August 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. Juli 1952 herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Im 14. Bezirk 1 Hof (neu), im 23. Bezirk 3 Höfe (2 neu), zusammen 2 Bezirke, 4 Höfe (3 neu);
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 12., 17., 19., 23., 25., 26. Bezirk je 1 Hof, zusammen 6 Bezirke, 6 Höfe (6 neu);
3. **Geflügelpest:** Im 12. Bezirk 1 Hof;
4. **Deckseuchen der Rinder:** Im 26. Bezirk 1 Hof.

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 4./5. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 3 Höfe, im Schweineschlachthof 1 Fall, in der Wiener Kontumazanlage 2 Fälle, zusammen 4 Bezirke, 8 Höfe, 2 Schlachthöfe, 3 Fälle.

C. Erloschen erklärt:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 3. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 3 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 2 Höfe, zusammen 5 Bezirke, 8 Höfe;
2. **Geflügelpest:** Im 26. Bezirk 1 Hof.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Marktbericht

vom 28. Juli bis 2. August 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	50— 80	
Kochsalat	80— 120	(150)
Kohl	180— 250	(300)
Kohl, Stück	80— 140	(180)
Kraut	100— 120	
Karfiol, Stück	120— 300	(500)
Kohlrabi, Stück	40— 80	
Karotten, Bund	80— 100	
Karotten	120— 200	
Rettiche, Stück	30— 80	
Erbsen	700— 800	
Fisolen	400— 560	(600)
Paradeiser	300— 440	
Gurken	280— 350	(400)
Kürbis	100— 150	
Blätterspinat	250— 360	
Neuseeländerspinat	300— 400	
Zwiebeln	200— 320	
Knoblauch	600—1000	
Speisemais, Stück	80— 120	

Pilze

	Verbraucherpreise	
Herrenpilze	1500—2000	(2400)
Eierschwämme	800—1500	
Champignons	2500—3500	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Heurige	120— 140	(150)

Obst

	Verbraucherpreise	
Kirschen	300— 400	(480)
Weichseln	400— 500	
Ribiseln	720— 960	
Stachelbeeren	700— 800	
Marillen	800— 900	
Pfirsiche	700—1000	(1400)
Äpfel	300— 480	(600)
Birnen	300— 560	(640)
Zwetschken	500— 680	(720)
Ringlotten	350— 600	(720)
Weintrauben	920—1100	(1200)
Heidelbeeren	480— 800	
Himbeeren	800—1000	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	801.200	132.200	5.200	1.200	55.400
Burgenland	235.000	500	316.800	4.500	—
Niederöst.	343.500	1,112.400	323.600	2.500	208.800
Oberöst.	—	—	300	—	—
Steiermark	10.700	—	138.200	16.500	—
Kärnten	—	—	2.300	1.200	—
Italien	191.900	—	295.900	—	600
Bulgarien	278.700	—	500	—	—
Jugoslawien	46.100	—	90.800	—	—
ČSR	—	—	6.200	—	—
Westindien	—	—	3.600	—	—
Inland	1,390.400	1,245.100	786.400	25.900	264.200
Ausland	516.700	—	397.000	—	600
Zusammen	1,970.100	1,245.100	1,183.400	25.900	264.800

Agrumen: Italien 26.600 kg, Kalifornien 3300 kg.

Milchzufuhren: 3,847.221 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	15	3	37	6	61
Niederösterreich	89	40	75	14	218
Oberösterreich	33	138	342	51	564
Steiermark	58	69	88	34	249
Burgenland	—	7	36	13	56
Jugoslawien	5	37	53	17	112
Summe	200	294	631	135	1260

Kontumazanlage:

	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	8	2	10
Oberösterreich	9	7	69	2	87
Steiermark	14	1	28	—	43
Salzburg	—	—	16	—	16
Summe	23	8	121	4	156

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Oberösterreich	11	3	12	—	26
Steiermark	4	1	14	2	21
Summe	15	4	26	2	47

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 62 lebende Kälber. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 8, Oberösterreich 27, Steiermark 23.

Kontumazanlage:

7 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4497 Stück Fleischschweine aus dem Inland (17 Notschlachtungen), 210 Stück Fleischschweine aus Jugoslawien (2 Notschlachtungen) und 184 Stück Fettschweine aus Jugoslawien. Herkunft: Wien 263, Niederösterreich 1701, Oberösterreich 2410, Steiermark 52 und Burgenland 71. Jugoslawien 210 Fleischschweine und 184 Fettschweine.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 1179 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 60, Niederösterreich 169, Oberösterreich 903, Steiermark 42 und Burgenland 5.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

Auftrieb: 132 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 6, Steiermark 126.

Weidnermarkt

Zufuhren: in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Speck und Filz	Innereien
Wien	—	—	—	123
Niederösterreich	997	—	—	—
Oberösterreich	2127	50	—	49
USA	—	—	1007	—
Summe	3124	50	1007	172

In Stücken:	Kälber	Schweine	Lämmer	Ziegen	Rehe
Niederösterreich	117	37½	1	—	3
Oberösterreich	103	13½	—	2	6
Summe	220	51	1	2	9

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.205	548	5.045	3292	398	8.805	972
Burgenl.	10.100	25	—	—	—	—	—
Niederöst.	58.970	112	780	30	—	918	—
Oberöst.	10.200	—	405	—	—	479	—
Steierm.	18.550	—	—	—	—	—	—
Kärnten	600	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.900	—	4.900	—	—	—	—
Summe	101.525	685	11.130	3322	398	10.202	972
Wien über St. Marx	98.870*	350*	350*	1150*	1985*	1.150*	120*

Speck und Filz: Niederösterreich 100 kg, Wien über St. Marx 50 kg.

Schmalz: Wien 198 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	1	35	—	—	—	—	—
Burgenland	377	131	2	—	1	—	—
Niederösterr.	1518	2082	16	2	22	1	70
Oberösterr.	384	425	1	6	3	1	11
Steiermark	169	291	1	3	—	—	4
Kärnten	1	—	—	—	—	—	—
Tirol	18	5	—	—	—	—	—
Dänemark	—	5½	—	—	—	—	—
Summe	2468	2974½	20	11	26	2	85
Wien über St. Marx	24*	697*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 63 Pferde, davon wurden 60 Schlachtpferde und 2 Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieb 1 Pferd. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 27, Burgenland 2, Oberösterreich 6, Steiermark 12, Kärnten 9.

Kontumazanlage:

167 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 30 Pferde, davon wurden 29 Pferde verkauft. 1 Pferd blieb unverkauft. Herkunft: Wien 2, Burgenland 14, Niederösterreich 10, Oberösterreich 3, Steiermark 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 104 Stück Ferkel, davon wurden 74 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 204 S, 7wöchige 242 S, 8wöchige 282 S, 10wöchige 324 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Androvits Johann Franz, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Artikeln und Papier, Dorotheergasse 7/V. Stock (28. 5. 1952). — Bakalovits Ludwig, Glas- und Gebäudereinigergewerbe, eingeschränkt auf die Reinigung von Lustern, zeitlich beschränkt auf die Zugehörigkeit als Gesellschafter zur OHG E. Bakalowits & Söhne, Ges.m.b.H., Nachf. L. Bakalowits & Co., Spiegelgasse 3 (16. 6. 1952). — Braun Ing. Harry Arnold, Handel mit Büromaschinen, Herrengasse 6—8, IV. Stiege, V. Stock, Tür 18 (23. 6. 1952). — Burian Rudolf Ludwig, Großhandel mit Rauhwaren und Fellen, Bräunerstraße 11/5 (6. 6. 1952). — Cozzi (Cossio) Theresia geb. Kagerer, Versandkleinhandel mit Nylonplastikfertigwaren (wie Berufskleidung, Mänteln, Tischtüchern, Vorhängen, Betteinlagen, Babyausstattungen, Kinderbekleidung, Nylonstrümpfen), Annagasse 1/III. Stock (6. 6. 1952). — Dollansky Johann, Erzeugung der Nährhilfsmittel „Dolan" und „Energon" (auf Basis von Eidotter, Zucker, Kakao, Milchpulver und Stärke), Biberstraße 10/4 (10. 6. 1952). — Dufek Maria geb. Goldmann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Haus- und Küchengeräten, Wollzeile 5/32 (18. 6. 1952). — Eydam Dr. Paul, Handel mit Büromaschinen, deren Zubehör und Ersatzteilen, Hoher Markt 12 (4. 6. 1952). — Feher Anna geb. Stauber, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Plastikmaterial, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehalten ist, Reichsrathstraße 7/8 (16. 6. 1952). — Felmayer & Co., Kettenhofer Druckfabrik, KG, Großhandel mit Textilwaren, Börseplatz 6 (25. 6. 1952). — Friedl Ottilie geb. Maislinger, Großhandel mit Plattenspielern (Phonos), Schallplatten und Radios, Marc Aurel-Straße 7 (23. 5. 1952). — Glatz Erwin R., KG, Handel mit Büromaschinen, vor allem Vervielfältigungsapparaten sowie mit deren Zubehör und Bestandteilen, Babenbergerstraße 1 (6. 6. 1952). — Hackl Walter, Photographengewerbe mit Ausschluß der Porträtphotographie, Dr. Karl Lueger-Ring 12, Mezz. (4. 7. 1952). — Haidinger Otto, Großhandel mit Papierwaren für den Gastwirtschafts- und Hotelbedarf, ferner mit Karbonpapieren, Papierteppichrollen, Wandschonern aus Papier, Zigarettenhülsen, Griechengasse 7 (19. 6. 1952). — Hoffmann Walter, Alleininhaber der Firma „Strick- und Wirkwaren Walter Hoffmann", Fabrikmäßige Erzeugung von Strick-, Wirk- und Wäschewaren sowie von Damen- und Kinderbekleidung aus gewebten Stoffen, Salzgries 15 (1. 4. 1952). — Jergitsch & Co., Ges.m.b.H., Gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Strahlungsheizungs- oder -Kühlungsanlage", Elisabethstraße 10 (25. 6. 1952). — Kleindeßner Elisabeth geb. Fiebiger, Kleinhandel mit Bijouteriewaren, kunstgewerblichen Artikeln und Galanteriewaren, mit Ausschluß von Lederwaren, Kärntner Straße 35 (27. 6. 1952). — Korner & Co., KG, Großhandel mit Textilmeterwaren, Fellen und Rauhwaren, Ausfuhrhandel mit vom Denkmalschutzamt freigegebenen Ziergegenständen aus Metall, Glas, Holz und Porzellan, gebrauchten Möbeln und Musikinstrumenten, soweit hiezu nicht eine Konzession für den Altwarenhandel erforderlich ist, Wollzeile 7/I. Stock (12. 2. 1952). — Kreuz Leopold, Kleinhandel mit Herren- und Knabenbekleidung, Judengasse 5 (7. 4. 1952). — Mesnik Hilda geb. Edelmann, Kleinhandel mit Damen- und Kinderober- und -unter-

bekleidung, Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Herrenwäsche, Gonzagagasse 3/1/3 (6. 6. 1952). — Nitsch Paul, Alleininhaber der Firma „Leopold Elias & Co.", Fabrikmäßige Herstellung von Herrenober- und Lederbekleidung und Uniformen, Gonzagagasse 15 (19. 5. 1952). — Peterka Josef, Alleininhaber der Firma Josef Peterka, Großhandel mit Herren-, Damen- und Kinderkleidern sowie Wäsche-, Wirk-, Strick- und Textilwaren aller Art, Stoffen, Schneider- und Modistenzubehör nebst den einschlägigen Kurzwaren, Marc Aurel-Straße 5/I/5 (11. 6. 1952). — Reiß Heinrich, Großhandel mit chirurgischem Nähmaterial, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Dr. Ruhland, Wipplingerstraße 3 (20. 5. 1952). — Spatz Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Salzgries 18/VII (16. 6. 1952). — Weiner Wilhelm, Kleinhandel mit Taschen und Koffern aus Leder- und Kunststoffen, Galanteriewaren, Kärntner Straße 5/Stocklokal (1. 7. 1952). — Weiner Wilhelm, Kleinhandel mit Schuhen, Lederbekleidung, Regenmänteln, Tischtüchern und Vorhängen aus Kunststoffen, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Kärntner Straße 5/Stocklokal (1. 7. 1952). — Weiner Wilhelm, Kleinhandel mit Uhren, Kärntner Straße 5/Stocklokal (1. 7. 1952).

2. Bezirk:

Wegl Elfriede, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Glockengasse 1 (3. 7. 1952).

3. Bezirk:

Berger & Co., Vakuum-Glas-Co., KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Isolierflaschen zur Warm- und Kalthaltung von Speisen und Getränken sowie zur Aufbewahrung und zum Transport von flüssigen und festen Stoffen zwecks Vermeidung von Temperaturdifferenzen, Obere Viaduktgasse 36 (6. 6. 1952). — Doblinger Oskar, Fabrikmäßige Erzeugung von Bürsten, Pinseln und Haarbesen, Dapontegasse 5 (12. 5. 1952). — Führing Josef, Bäckergewerbe, Barichgasse 17 (8. 7. 1952). — Karpf Friedrich, Fleischergewerbe, Kölblgasse 17 (1. 7. 1952). — Lublasser Rudolf & Co., „Mokassin"-Schuhfabrik, KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen, Münzgasse 5 (8. 4. 1952). — Mutschlechner Irene geb. Herber, Photographengewerbe, mit Ausnahme der Porträtphotographie, Kegelgasse 41/11 (15. 7. 1952). — Nowak Ing. Franz, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Dapontegasse 2 (8. 7. 1952). — Riha Johann, Schaufenster-, Ausstellungs- und Messegestaltung, Rüdengasse 10 (25. 6. 1952). — Rudolf Karl, Schuhmachergewerbe, Rennweg 62 (22. 7. 1952). — Seibold Karl, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbereifung, Dapontegasse 3 (16. 7. 1952). — Schönmaier Elisabeth, Erzeugung von Etiketten und Tragtaschen aus Papier, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Erdbergstraße 53/7 (19. 5. 1952). — Schwager Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen sowie Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Beatrixgasse 4 a (17. 6. 1952). — Worlitschek Emma geb. Hoffbauer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Landstraßer Hauptstraße 147 (16. 6. 1952). — Zwolanek Josef, Handelsvertretung für Werkzeug, Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen und deren Zubehör, Paulusgasse 8 (5. 7. 1952).

4. Bezirk:

Car Gertrude geb. Pazdernik, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Suppenwürzen, Favoritenstraße 20 (19. 6. 1952). — Dembinski Justina geb. Peinitsch, Kleinhandel mit kunstkeramischen Erzeugnissen und kunsthandwerklichen Artikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schleifmühlgasse 11 (26. 5. 1952). — Haiden Friedrich, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung und Strick- und Wirkwaren, Klagbaumgasse 1 (24. 5. 1952). — Wagner Alfred, Handel mit Altmaschinen, Alt- und Nutzeisen sowie Abfallstoffen, Zweigniederlassung, ausgenommen Textil- und Papierabfälle, Schwindgasse 5 (9. 7. 1952).

5. Bezirk:

Kubitz Johann, Tapezierergewerbe, Schloßgasse 12 (30. 6. 1952). — Spitzer Adolf, Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, ferner mit Sportartikeln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist. Bezüglich des Kleinhandels mit Sportartikeln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Matzleinsdorfer Platz 4 (26. 3. 1952). — Schneider Franz, Wäscheschneidergewerbe, Wimmergasse 19 (4. 7. 1952). — Wachter Helene geb. Wacha, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften und Gefrorenem, Wiedner Hauptstraße 94 (21. 5. 1952). — Weihs Robert, Handel mit Fellen und Altmetallen, Margaretenstraße 102 (20. 6. 1952).

6. Bezirk:

Bleier Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Leder-, Nylon- und anderen Kunststoffwaren sowie chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wallgasse 39 (9. 6. 1952). — Feigl Alois & Geschwister, OHG, Kleinhandel mit Klavieren und Musikinstrumenten, Aegidigasse 24 (13. 5. 1952). — Felber Anna geb. Syllaba, Gemischtwarenhandel, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Kaunitzgasse 16 (7. 7. 1952). — Goldeband Otto, Handelsagentur, unter Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln, Textil- und Spielwaren, Köstlergasse 11 (16. 5. 1952). — Hartmann Otto, Alleininhaber der Firma „Otto Hartmann", Kleinhandel mit Textil- und Textilmeterwaren, Gumpendorfer Straße 10 (28. 5. 1952). — Kallai Rudolf, Kleinhandel mit Bauern- und Nationalkostümen sowie einschlägigen Artikeln und kunstgewerblichen Gegenständen sowie Bauernmöbeln, Gumpendorfer Straße 29 (27. 5. 1952). — Kindermann Helene, Bemalen von Textilien, Theobaldgasse 16 (26. 5. 1952). — Tillinger & Sohn, OHG, Gemischtwarenhandel im großen, für die Dauer des Untersagungsgesetzes beschränkt auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Samen, Parfümeriewaren, Wasch- und Haushaltungsartikeln sowie Papier- und Schreibwaren, Linke Wienzeile 54 (1. 7. 1952). — Treipl Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, Grieß, Teigwaren, Kanditen und Schokoladen, beschränkt auf die Dauer des Pachtverhältnisses mit Therese Witiska, Mollardgasse 42 (5. 6. 1952). Weresch Leopold, Spielzeugherstellergewerbe, Webgasse 15/8 (20. 6. 1952).

7. Bezirk:

Christ Frieda geb. Zamarsky, Großhandel mit Vorhang- und Dekorationsstoffen, Karl Schweighofer-Gasse 9 (25. 9. 1951). — Lang Angela verw. Burggraf geb. Angel, Spielzeugherstellergewerbe, Bernardgasse 2 (25. 6. 1952). — Ringl & Co., KG, Handel mit Maschinen (ausgenommen Land- und Büromaschinen), deren Ersatzteilen und Zubehör, Burggasse 102 (1. 7. 1952).

8. Bezirk:

Fleischmann Stephanie geb. Pagl, Repassieren von Strümpfen, Lerchenfelder Straße 106 (19. 6. 1952). — Rein Franz, Friseurgewerbe, Florianigasse 58 (26. 6. 1952). — Zemann Kurt, Kunstharzpresserei, Fuhrmanngasse 7/2/15 (25. 6. 1952).

9. Bezirk:

Behan Jaroslaus, Kleinhandel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Berggasse 26—28 (25. 6. 1952). — Englisch Karl, Handelsvertretung für optische Artikel, Uhren, für Gummiwaren, Galanterie- und Kammwaren, Farben und Lacken, Währinger Straße 46 (26. 5. 1952). — Gatterweh Hildegard geb. Dölles, Kleinhandel mit Bijouteriewaren und einschlägigen Kurzwaren, Währinger Straße 17 (20. 6. 1952). — Hutsteiner Walter, Handelsvertretung für Werbeartikel, Lustkandlgasse 48/21 (28. 5. 1952). — Jira Josef, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie Schulrequisiten, Büroartikeln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Brünnlbadgasse 11 (28. 6. 1952). — Parola Martha geb. Schönhuber, Werbungsvertretung (Anzeigenvertretung), Berggasse 29 (3. 12. 1951). — Vukašinovič Dipl.-Ing. Marijan, Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen, Werkzeugen, technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Servitengasse 18 (26. 5. 1952).

10. Bezirk:

Camus Karl, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, beschränkt auf die Herstellung von Waschartikeln, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Gudrunstraße 150/2/4 (8. 7. 1952). — Köck Adolf, Maschinenbauergewerbe, Keplerplatz 12 (14. 7. 1952). Meisinger Dipl.-Ing. Richard, Kleinhandel mit frischen Fischen, gebackenen und gebratenen Fischen, Fischmarinaden, Fischkonserven, Räucherfischen, Aspikfischen, Essiggemüse, Senf, Mayonnaisen, Fischbacköl, Schalen- und Krustentieren, Essig in Flaschen, Victor Adler-Markt, Stand Nr. 53 (9. 7. 1952). — Ryba Franz Karl, Tapezierergewerbe, Quellenstraße 24 a (4. 7. 1952). — Samek Maria, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Landgutgasse 41/20 (5. 7. 1952). — Sator Georg, Kleinhandel mit Dürrkräutern, Wurzeln, Gewürzen, Honig, Sämereien und Fruchtsäften in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Victor Adler-Markt, Stand 22 (24. 6. 1952). — Schinerl Alois, Großhandel mit Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Toiletteartikeln und Parfümeriewaren mit Ausschluß der im § 1 a/1 a GO und in der Artikelliste (BGBl. II Nr. 326/1934) aufgezählten Waren, Hardtmuthgasse 79 (23. 6. 1952). — Schneider Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften, Obst, Gefrorenem und Gemüse, Columbusplatz im Zuge der Favoritenstraße, 1,50 m hinter der Baulinienflucht und 1,50 m stadtwärts des Tabakkioskes (transportabler Straßenstand) (28. 6. 1952). — Weis, Dr. Paul, Inhaber der Firma Dr. Weis & Co., Gemischtwarenhandel, für die Dauer des Untersagungsgesetzes eingeschränkt auf den Handel mit Feinsprit und Brennspiritus sowie mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Essenzen, Aromatstoffen, Farbstoffen (Lebensmittelfarben), Zuckercouleur, Zitronensäure sowie Pasten (Fruchtmark), Fruchtsäften, Sirup, Flaschenweinen, Essig und Essigsäure, Senf und Gemüsen, Tee und Mineralwässern, Obst, Marmelade und Gemüsekonserven sowie Speiseöl und Kräutern, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wielandgasse 16 (21. 5. 1952). — Withofner Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Alxingergasse 74 (21. 10. 1948).

11. Bezirk:

Kadrmann Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Eiern, Haugerstraße 9, Block XII, Stiege VI, Parterre 1 (17. 6. 1952). — Keplinger Franz, Alleininhaber der Firma Reißwoll- und Wattefabrik, Textilabfallverwertung, Franz Keplinger, Fabrikmäßige Erzeugung von Filz sowie Filzwaren für technische und gewerbliche Zwecke, Grillgasse 64 (30. 1. 1952).

12. Bezirk:

Dembinski Maria geb. Erdinger, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, Wurstwaren, Speiseeis, belegten Brötchen, Haidackergasse 2 (31. 3. 1952). — Haiderer Hedwig geb. Vatter, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Taschentüchern, textilen Kurzwaren, Strick- und Wirkwaren, Handarbeiten und Vordrucken, Tivoligasse 41 (6. 5. 1952). — Netscher Ferdinand Paul, Speditionsgewerbe, Schönbrunner Straße 293 (28. 5. 1952). — Wadas Josef, Handelsvertretung für Papier, Papierwaren, Schreibwaren, Andenkenartikel, Spielwaren, Tyroltgasse 9 (14. 6. 1952). — Witzmann Franz, Drechslergewerbe, Vivenotgasse 22 (identisch mit Bonygasse 18) (27. 5. 1952).

13. Bezirk:

Schindler Johann, Schneidergewerbe, Hietzinger Kai 195 (8. 7. 1952).

14. Bezirk:

Damm Johann Leopold, Erzeugung von Wermutwein, Hadikgasse 108 (22. 6. 1952). — Fürstner Alois, Technisches Büro, beschränkt auf die Anfertigung technischer Zeichnungen, Hadersdorf-Weidlingau, Anzengruberstraße 51 (4. 7. 1952). — Hiebel Ing. Richard, Maschinenbauergewerbe, Linzer Straße 221 (7. 7. 1952). — Höfbl Marie geb. Frank, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Linzer Straße 128 (16. 6. 1952). — Holecek Josef Johann, Fleischergewerbe, Linzer Straße 388 (15. 7. 1952). — Irsigler Dipl.-Ing. Hermann, Handel mit ärztlichem und zahnärztlichem Bedarf sowie Spitalsbedarf, Unterraingasse 15 (30. 6. 1952).

15. Bezirk:

Biberle Johann, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen, Zinckgasse 21 (4. 6. 1952). — Englisch Emilie geb. Nödl, Kleinhandel mit Kammgarnen und Damenwollstoffen, Sechshauser Straße 25 (16. 6. 1952). —

Galbavy Otto, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Speiseeis, Schweglerstraße 52 (25. 6. 1952). — Sika Julie geb. Ruzicka, Kleinhandel mit Brennmaterialien, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Goldschlagstraße 36 (8. 5. 1952). — Schimanek Maria geb. Sonnleitner, Strickergewerbe, Winckelmannstraße 14 (29. 5. 1952). — Waldbrunner Karl, Bürstenmachergewerbe, Sechshauser Straße 61 (22. 4. 1952).

17. Bezirk:

Draxl Dr. Kurt, Spielzeugherstellergewerbe, Clemens Hofbauer-Platz 4 (4. 7. 1952). — Horvath Stephanie, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Weißgasse 36 (15. 7. 1952). — Widhalm Johann, Herrenschneidergewerbe, Sautergasse 1/6 (8. 7. 1952). — Zimmermann Karl, Handelsvertretung für Pflanzenschutzmittel und chemische Produkte, Blumengasse 19 (11. 6. 1952).

18. Bezirk:

Empacher Melanie geb. Beranek, Kleinhandel mit Bettfedern, Matratzen, Steppdecken, Daunendecken, Bett- und Haushaltwäsche, Flanell- und Wolldecken, Babyausstattungsgegenständen sowie einschlägiger Meterware unter Ausschluß des Kleinhandels mit Vorhang- und Möbelstoffen, Gentzgasse 83 (10. 6. 1952). — Frank Anna, Damenschneidergewerbe, Schumanngasse 23 (9. 7. 1952). — Kobylka Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Gymnasiumstraße 28 (23. 5. 1952). — Strondl Otto, Tischlergewerbe, Eduardgasse 9 (28. 6. 1952).

19. Bezirk:

Hink Anton, Erzeugung von Gemüse-Dauerkonserven, beschränkt auf die Konservierung von Pilzen und Gemüsesoßen, Heiligenstädter Straße 7 (17. 6. 1952). — Janousek Paul, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Pokornygasse 2b (1. 7. 1949). — Meszaros Dkfm. Kurt, Einfuhrhandel mit Artikeln des chemischen Industriebedarfes, Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Osterleitengasse 2/II/8 (23. 6. 1952). — Rampl Josef, Malergewerbe, Biedergasse 5 (19. 6. 1952). — Sztatscsny Stephan, Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist sowie Einfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausnahme von Textilien und Lebensmitteln und mit Ausnahme von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, beschränkt auf den Verkauf an Großhandelsunternehmen, Nedergasse 21 (5. 7. 1952). — Schneider Josef, Tischlergewerbe, Weinberggasse 13 (23. 5. 1952). — Steinschnack Emma geb. Čermark, Autoausschrottung, Korntheuergasse 3 (17. 6. 1952). — Wewalka Johann, Alleininhaber der Firma „Hans Wewalka", Erzeugung von Dessertwein und Wermutwein, Grinzinger Straße 86 (24. 6. 1952).

20. Bezirk:

Bauer August, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Teigwaren und Hefe, Klosterneuburger Straße 73 (4. 11. 1949). — Vulkan Gummiwaren Produktionsgesellschaft m.b.H., Erzeugung von Gummiwaren aller Art aus Gummiabfällen und Rohgummi, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Vorgartenstraße 68 (28. 4. 1952). — Wischer & Co., OHG, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Gaußplatz 6 (6. 6. 1952).

21. Bezirk:

Hochradl Josef, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Wäsche, Wäschestoffen, Waschkleiderstoffen und einschlägigen Kurzwaren, Anton Böck-Gasse 50 (26. 6. 1952). — Holub Karl, Friedhofsgärtnerei, Strebersdorfer Straße 2 (30. 6. 1952). — Kohn Leopoldine geb. Külhanek, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Leopoldauer Platz 13 (19. 6. 1952). — Konezny Klara geb. Wanka, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, beschränkt auf den 21. und 22. Wiener Gemeindebezirk mit Ausnahme der Arbeiterstrandbadgasse zur Gänze, der Wagramer Straße 300 Meter stadtwärts, gerechnet vom östlichen Brückenkopf der Kagraner Brücke sowie der ersten 100 Meter des Fischerweges („Am Strand") gerechnet von der Wagramer Straße an, sowie endlich 300 Meter im Umkreis des Bahnschrankens der Ostbahn über die Erzherzog Karl-Straße; von der letzteren Einschränkung ist der Bereich unmittelbar vor dem Stadlauer Sportplatz nicht getroffen, Kaisermühlen, Linnégasse 19 (19. 6. 1952). — Pieringer Karl, Kleinhandel mit Lederwaren und Nylontaschen (16. 7. 1952). — Souhrada Stephan, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Krawatten, Schals, Hosenträgern, Sockenhaltern, Strumpfwaren, Taschentüchern, Kopftüchern, Trainingsanzügen für Kinder, Kinderunterwäsche sowie mit Strick- und Wirkwaren, Brünner Straße 13 (30. 5. 1952). — Srecnik Charlotte, Kleinhandel mit Papier-Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Siegfriedgasse 17 (27. 6. 1952).

22. Bezirk:

Hronek Aloisia geb. Göth, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Eßling, Hauptstraße 62 (17. 6. 1952).

23. Bezirk:

Aßl Johann, Gemischtwarenhandel, Unter-Laa 19 (18. 6. 1952). — Eder Johann, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Markt Fischamend, Industriewerk 209, Arbeiterheim (23. 6. 1952). — Orbes Josef, Schuhmachergewerbe, Kledering Hauptstraße 4 (7. 7. 1952).

24. Bezirk:

Edelbacher Florian, Malergewerbe, Mödling, Payergasse 15 (7. 6. 1952). — Fugger Josefine, Erzeugung von Sauerkraut und Einlegen von Gurken, Mödling, Türkengasse 2 (7. 4. 1952). — Schärf Stephan, Kleinhandel mit Obst und Speiseeis, Mödling, Neusiedler Straße 11 (22. 4. 1952).

25. Bezirk:

Bayer Antonia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Siebenhirten, Moritz Zander-Gasse 14 (16. 6. 1952). — Bernhardt Felix, Kleinhandel mit Fahrrädern, Nähmaschinen, Kinderwagen und Spielwaren, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 37 (19. 6. 1952). — Denta, chem. techn. Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Erzeugung eines seifenfreien Waschhilfsmittels, Atzgersdorf, Auer Welsbach-Straße 44 (13. 6. 1952). — Kottek Julius, Spielzeugherstellergewerbe, Perchtoldsdorf, Siegelgasse 9 (4. 7. 1952). — Nirschl Ernst, Herrenschneidergewerbe, Breitenfurt Nr. 44 (11. 7. 1952). — Sperl Marie, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Obst, Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Liesing, Breitenfurter Straße 54 (23. 6. 1952). — Schneidhofer Josefa, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Liesing, Schillerplatz 3 (24. 5. 1952). — Valda Margareta geb. Kuhlang, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Kleineisenwaren und Papierwaren, Vösendorf, Obere Ortsstraße 39 (9. 5. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bernhart Helene geb. Katschenofsky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Tagesbar mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Bräunerstraße 6 (2. 7. 1952). — Feichtinger Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit Barbetrieb in Verbindung mit Varieteaufführungen und Filmvorführungen mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Abs. 1 Z. 1 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Abs. 1 Z. 1 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles. (Die Berechtigungen lit. b, c, d und f unter Ausschluß jeden Verkaufes über die Gasse) mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Nichtbetriebes des im gleichen Standort bestandenen Unternehmens der Therese Kment, Riemergasse 11 (30. 6. 1952). — Hava Julius Viktor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Waffeln und Hohlhippen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit oder ohne Fruchtsaft und Schlagobers in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Kärntner Straße 12 (Erdgeschoß) (30. 6. 1952). — Hawle Karoline geb. Ehrenhöfer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Brötchen, Eiern in jeder Zubereitungsart, kalten Platten und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen einschließlich Speiseeis und Eisspezialitäten in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Schubertring 4 (30. 6. 1952). — Kraßl Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an die Hauptmahlzeiten, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee und Tee im Anschluß an Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Landesgerichtsstraße 12 (23. 6. 1952). — Rannacher Gertrude, Kunsthandel, Rotenturmstraße 19/I/42 (10. 7. 1952).

3. Bezirk:

Klaus Adolf, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand 400 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Adamsgasse 17 (16. 7. 1952). — Neumeister Fritz, Alleininhaber der Firma „Internationales Transportkontor Fritz Neumeister", Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand 400 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Rennweg 8 (16. 7. 1952).

6. Bezirk:

Harrant Maria Anna verw. Zechl, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Liniengasse 33 (10. 7. 1952).

7. Bezirk:

Eckmiller Viktor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kaltem Aufschnitt, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Burggasse 67 (12. 7. 1952).

8. Bezirk:

Nakladal Karl, KG, Buchdruckergewerbe, Laudongasse 13 (14. 7. 1952). — Nakladal Karl, KG, Steindruckergewerbe, Laudongasse 13 (14. 7. 1952).

10. Bezirk:

Halama Hilde geb. Alberovsky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Quellenstraße 147 (24. 6. 1952).

12. Bezirk:

Ciżek Heinrich, Platzfuhrwerksgewerbe, Wienerbergstraße 16 (7. 7. 1952). — Reihs Oswald Maria Stephan, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Gatterholzgasse 24 (15. 7. 1952).

14. Bezirk:

Felderer Elisabeth geb. Soukup, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-

hauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Ausschank von Flaschenwein, letzterer beschränkt auf die Dauer von Konzert- und Tanzveranstaltungen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hütteldorfer Straße 86 (9. 7. 1952).

15. Bezirk:

Gläser Anna geb. Petschinke adoptierte Kißl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) glasweiser Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste des Lokals ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Reichsapfelgasse 36 (30. 4. 1952). — Schuster Rosina geb. Fürhacker, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Gewerbeerweiterung um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste im Lokal, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Toßgasse 11 (30. 6. 1952).

17. Bezirk:

Jais Wilhelmine geb. Dyck, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Eierspeisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Geblergasse 70 (3. 7. 1952). — Klein A. & S., OHG, Erzeugung von Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtsäften, Weißgasse 3 (18. 7. 1952).

18. Bezirk:

Stoll Otto, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Währinger Straße 134 (30. 6. 1952).

20. Bezirk:

Gabriel Katharina geb. Schatz, Platzfuhrwerksgewerbe (1 PKW mit 4 bis 6 Sitzen), Spaungasse 22 (10. 7. 1952).

21. Bezirk:

Bednarsky Karl, Gas- und Wasserinstallationsgewerbe, Leopoldau, Nordrandsiedlung, 15. Gasse Nr. 178 (5. 7. 1952).

23. Bezirk:

Aßl Johann, Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Unter-Laa 19 (17. 7. 1952). — Janiček Johann, Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den Kleinverschleiß von Rum, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 8 (9. 7. 1952).

24. Bezirk:

Jirkal Anton, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten als Bote und Träger (Dienstmanngewerbe) unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und gegen jederzeit möglichen Widerruf, Mödling, Enzersdorfer Straße, Ecke Neugasse (Straßenbahnendstation) (30. 6. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



1. In einem weiten Bogen überspannt die neue 100.000-Volt-Leitung für das Umspannwerk West das Wiental bei Hadersdorf-Weidlingau. — 2. In 31 m Höhe gehen die Monteure ihrer gefahrvollen Arbeit nach. — 3. Mit Winden werden die Leitungsdrähte von der großen Rolle (im Vordergrund) über eine Bremse auf die Maste gezogen. — Auch Wassermesser brauchen Pflege. In der Reparaturwerkstätte der Wasserwerke (4) werden die Meßuhren auseinandergenommen und von qualifizierten Arbeitern gereinigt (5). Vorher aber kommen die Messer in ein chemisches Bad, wo sie von Grünspan usw. befreit werden (6). Schließlich werden die Geräte mit der Stoppuhr geprüft (7) und verlassen zu guter Letzt funkelnd wie neu die Werkstatt (8).

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)